

Jahrhundert von R. Hübner, zu Biographie und Werk des Schmalkalder Chronisten J.C. Geisthirt von V. Wahl, zu Südthüringer Archivalien im Staatsarchiv Coburg von R. Hambrecht, zur Dunkelgrafenproblematik von E. Horbas, zu Quellen der Geschichte der Porzellanindustrie von K. Witter, zur Bergbaugeschichte von E. Büchner, zur Wirtschaftsgeschichte Sachsen-Meiningsens von R. Skarupke, zum 17. Juni 1953 im Bezirk Suhl von N. Moczarski und einen kleinen Exkurs zur Archivbibliothek von A. Fischer.

H. Schneider

ANNOTATION

Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde
4. überarbeitete Auflage, Darmstadt 1993

In der vom Verlag "Wissenschaftliche Buchgesellschaft" Darmstadt betreuten Reihe "Die Geschichtswissenschaft" ist die "Einführung in die Archivkunde" von Eckhart G. Franz in 4. Auflage erschienen. Auf nur 158 Seiten wird hier eine einführende Zusammenfassung des Fachgebietes "Archivkunde" vorgestellt, die sich sowohl an den interessierten Archivbenutzer, wie auch an den Facharchivar wendet. Konzentriert und dabei übersichtlich werden nach der einführenden Begriffsbestimmung und einem Überblick zur Archivgeschichte die einzelnen Archivtypen vorgestellt.

Eine Beschreibung der unterschiedlichen Formen der archivalischen Überlieferung von den Urkunden über die Akten bis hin zu den audiovisuellen Dokumenten und den elektronischen Datenträgern schließt sich an, ehe auf den Archivar und seine Aufgaben eingegangen wird, dessen traditionsbestimmtes Berufsbild im Zeichen des Computers und des Datenschutzes ganz neue Dimensionen gewinnt, die sich mittlerweile auch in der Gesetzgebung widerspiegeln. Fallbeispiele erläutern Möglichkeiten und Probleme der Archivbenutzung. Im Anhang werden Anschriften und Literaturhinweise für die staatlichen Archive des deutschsprachigen Raumes und der europäischen Nachbarländer vorgestellt, wobei die jüngsten Veränderungen der politischen Landkarte zuverlässig berücksichtigt worden sind.

Der handbuchartige Charakter wird durch eine Fülle von Literaturbelegen unterstrichen, die jeweils den neuesten Stand ausweisen. Alles in allem liegt damit wiederum ein handliches Hilfsmittel vor, das seit seinem ersten Erscheinen vor nunmehr fast zwanzig Jahren stets einen Kreis treuer Leser gefunden hat, der sich nun sicher um die Interessenten in den neuen Bundesländern erweitern wird. Das moderne Layout dürfte dazu beitragen.

P. Langhof

DR. HANS EBERHARDT 85 JAHRE ALT

Am 25. September 1993 hat Staatsarchivdirektor i.R. Dr. Hans Eberhard in Weimar den 85. Geburtstag gefeiert. Der verdienstvolle Archivar und Landeshistoriker konnte dieses persönliche Jubiläum im Kreis von Fachkollegen und Freunden begehen, die ihm die besten Wünsche für persönliches Wohlergehen mit in das neue Lebensjahr gaben. Der in Braunschweig geborene und in Sondershausen aufgewachsene ehemalige Direktor des heutigen Thüringischen Hauptstaatsarchivs trat nach Universitätsstudien in Jena und Leipzig 1938 - vor nunmehr 55 Jahren - als Archivreferendar in den thüringischen Archivdienst ein, legte im Staatsarchiv Weimar die

archivarische Fachprüfung ab und war hier bis zum Erreichen des Rentenalters im Jahre 1973 beruflich tätig. Als Stellvertreter des Direktors (seit 1951) im damaligen Landeshauptarchiv übernahm er 1958 nach dem Weggang von Prof. Dr. Willy Flach die Leitung des Archivs, das 1965 in Staatsarchiv Weimar umbenannt wurde. 15 Jahre stand er als Archivdirektor an der Spitze des Weimarer Staatsarchivs, wobei er von hier aus auch zeitweise die Landesarchive Sondershausen und Rudolstadt sowie das dem Staatsarchiv Weimar unterstellte Historische Staatsarchiv Altenburg leitete.

Zahlreiche Veröffentlichungen zur thüringischen Landesgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte sowie zur Kultur- und Kirchengeschichte haben seine archivarische Berufstätigkeit begleitet. Als die bedeutendste archivwissenschaftliche Leistung sind die unter seiner Leitung und Herausgeberschaft entstandenen Beständeübersichten der thüringischen Staatsarchive (1959-1965 im Verlag Herrmann Böhlaus Nachfolger erschienen) zu werten.

Daneben sind die Fortführung der amtlichen Schriften Goethes (Band 2 bis 4 von 1968 bis 1987) sowie der in seine Amtszeit fallende Beginn der Veröffentlichung von Dokumentenbildbänden aus staatlichen Archiven (1967 Die Reformation in Dokumenten) zu nennen. Im Anschluß an die von Willy Flach begründete und herausgegebene Reihe Thüringische Archivstudien (in 10 Bänden von 1951 bis 1971, darunter die Bände 9 und 10 unter der Herausgeberschaft von Hans Eberhard) gab Dr. Hans Eberhard 9 Bände der von ihm initiierten Schriftenreihe Veröffentlichungen des Thüringischen Landeshauptarchivs bzw. des Staatsarchivs Weimar (1958-1975; in dieser Reihe sechs Bände Bestandsübersichten) heraus.

Dr. Hans Eberhard hat als Historiker mit seinen Forschungen über die Grenzen Thüringens hinaus Anerkennung gefunden. Er ist Mitglied der Historischen Kommission bei der Sächsischen Akademie der Wissenschaften (seit 1958), der Historischen Kommission für Hessen (seit 1966) und Gründungsmitglied der Historischen Kommission für Thüringen (4. April 1991) sowie Ehrenvorsitzender der Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte (seit 1983).

Seine jüngste Veröffentlichung ist eine mustergültige Untersuchung über die urkundliche Ersterwähnung Weimars, die unter dem Titel "Wechmar oder Weimar? Zur Ersterwähnung von Weimar" im Band 46 (1992) der wiederentstandenen Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte erschienen ist. Nach den Forschungen von Dr. Hans Eberhard wurde Weimar nicht, wie bisher angenommen, 975 erstmalig erwähnt, sondern kann mit dem in einer Urkunde Kaiser Arnulfs von 899 genannten Ort "Vvigmara" identifiziert werden und somit 1999 die 1 100-Jahrfeier begehen.

Kollegen, Schüler und Freunde des Archivars und Landeshistorikers Dr. Hans Eberhard haben den 85. Geburtstag zum Anlaß genommen, ihm eine Festschrift mit Beiträgen zur geschichtlichen Landeskunde zu widmen. Sie ist unter dem Titel "Thüringische Forschungen" im Böhlau-Verlag Weimar/Köln/Wien erschienen und wurde dem Jubilar im Rahmen der offiziellen Gratulationscour im Thüringischen Hauptstaatsarchiv Weimar überreicht. Unter der Herausgeberschaft von Dr. Michael Gockel (Marburg) und Dr. Volker Wahl (Weimar) haben 28 Autoren Aufsätze zu dieser Festschrift beigelegt, die mit einem Grußwort von Landtagspräsident Dr. Gottfried Müller eingeleitet wird. Sie enthält auch eine Bibliographie der wissenschaftlichen Arbeiten von Hans Eberhardt.

Die Herausgeber des Mitteilungsblattes ARCHIVE IN THÜRINGEN wünschen dem Thüringer Archivar und Landeshistoriker Dr. Hans Eberhard für sein ferneres Leben Gesundheit und Wohlergehen.

V. Wahl